

Rückblick Wanderung P02-2025

23. April 2025

Donautal Inzigkofen - Sigmaringen

Reiseleitung: Arnold Maier
Stellvertreter: Gerhard Weiss
Bericht: Arnold Maier
Bilder: Gerhard Weiss

An dieser landschaftlich sehr schönen Wanderung haben letztlich 32 Personen teilgenommen, obwohl die Wetterprognosen nicht gerade einladend waren. Meine zweite Tour als Wanderleiter war doch schon sehr anspruchsvoll, da es galt, eine für möglichst alle interessierten Wanderer geeignete Strecke zu finden. Denn in diesem Teil des Donautals weisen viele der möglichen Wanderungen grössere Höhenunterschiede auf, da gibt es ein Auf und Ab vom Ufer zu den Burgen und Ruinen.

Ein Teil unserer Wanderung führte durch den Naturpark, der vor mehr als 200 Jahren von der damaligen Sigmaringer Fürstin Amalie Zephyrine beidseitig der Donau angelegt wurde.



Unser beliebter Chauffeur Andi Griner von der moser-reisen ag brachte uns von Schaffhausen zum schönen Berghaus Knopfmacher oberhalb von Fridingen.



Im Restaurant wurden wir schon zu Kaffee und Butterbrezel erwartet. Danach ging es noch hinaus auf die schöne Terrasse.



Leider war die Aussicht noch etwas getrübt

Toller Blick von der Terrasse auf das Donautal mit seinen steilen und felsigen Ufern.



Ankunft am Kloster in Inzigkofen und Vorbereitung zum Start der Wanderung.



Die andere Gruppe wurde von Gerhard Weiss und mir zum Känzele und den Grotten geführt. Von diesem kleinen Plateau hatten wir einen tollen Ausblick über die Donau und ihre weiten Auen.

Der erste Teil der Wanderung konnte auf zwei unterschiedlichen Wegen angegangen werden, eine einfachere und kürzere Wegstrecke oder eine etwas längere mit kurzen Abstiegen zu den Grotten.



Die etwas einfachere Strecke, mit Ausblick auf die Teufelsbrücke und direkt zur Hängebrücke, wurde von Christa Nadig angeführt. Ein ansehnliches Grüppchen hat sich ihr angeschlossen. Ihr vorgegebenes Etappenziel war der Parkplatz in Laiz, wo sich alle Wanderer wieder treffen sollten.



Vom Känzele führten steile Stufen hinunter zu den Inzigkofer Grotten. Die meisten unserer Gruppe wollten die Grotten näher besichtigen und nahmen den kurzen, aber etwas mühsamen Abstecher gerne an.



Auf dem Weg hinab zu den Grotten



... und imposante Felsentore



Zu sehen waren die während Millionen von Jahren tief ausgewaschenen Höhlen ...



Kurz vor der Teufelsbrücke



Kurzes Sammeln auf dem weiteren Weg zum nächsten Aussichtspunkt



Die Teufelsbrücke hoch über der Donau. Ihr Name wurde in der Romantik-Zeit von dem Original entlehnt, nämlich der Teufelsbrücke beim Gotthardpass



Hinauf auf die bogenförmige Steinbrücke

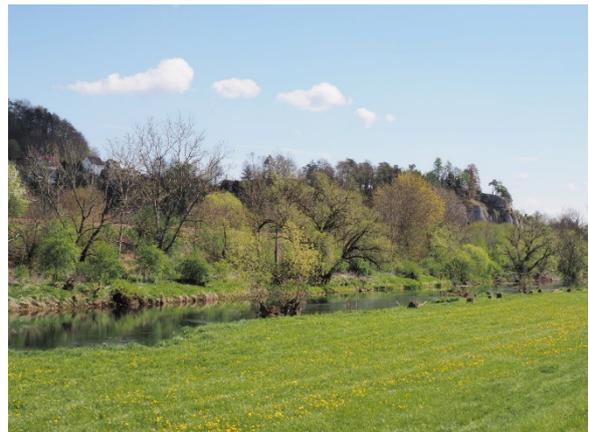


Schöner Blick auf den weiteren Verlauf der in die Felsen eingeschnittenen Donau.

Bei einem Hochwasser vor 70 Jahren wurde die damalige Holzbrücke weggerissen. Die Hängebrücke wurde danach von einem Schweizer Unternehmen gebaut.

Die meisten unserer Wandergruppe wagten den Weg auf der wackeligen Brücke hinüber zum anderen Ufer und zurück. Auch aus Christas Wandergruppe gingen ein paar Mutige auf die schwankende Brücke.

Am steilen Abstieg zur Hängebrücke



Der weitere Weg führte am flachen Ufer entlang nach Laiz. Dort trafen dann alle Wanderer wieder zusammen um gemeinsam nach Sigmaringen zu gehen.



Die Wanderung ging weiter zum Amalienfels mit der daran angebrachten Erinnerungstafel an die Fürstin Amalie, der Begründerin des Fürstlichen Parkes. Zur damaligen Zeit war die Hochfläche noch frei von Bäumen mit einer grandiosen Aussicht.



Der 2. Teil der Wanderung führte nun dem flachen Donauufer entlang zu unserem Ziel in Sigmaringen. Nur 2 Personen unserer Wanderer bevorzugten die Carfahrt.



Treffpunkt aller Wanderer in Laiz zu einer kurzen Rast. Hier gab es die Möglichkeit den Rest der Strecke mit dem Car zu absolvieren.



Am Ziel angekommen wurden wir im Bootshaus Sigmaringen zum Mittagessen empfangen.



Ein sehr feines Menü wurde uns serviert



Sehr schönes helles Restaurant am Ufer der Donau. Das Personal freundlich und aufgestellt.



Auch das Dessert war nicht nur fürs Auge ansprechend, es war auch sehr lecker

Blick auf die wunderschöne Burg von Hohenzollern zu Sigmaringen, die man bei einer Führung besichtigen kann. Hier finden auch die beliebten Trauungen statt.

Nach dem ausgiebigen Mittagessen bestand noch die Möglichkeit die Stadt etwas näher kennenzulernen. Dies wurde auch von den allermeisten genutzt.



In dem Städtchen gibt es viel zu entdecken, mit ihren kleinen Geschäften und Cafés. Leider reichte unsere freie Zeit nur zu einem kurzen Schlendern durch die Gassen.



Unser Chauffeur Andi brachte uns anschliessend wohlbehalten zurück nach Schaffhausen.

Einen grossen Dank an meinen Stellvertreter Gerhard Weiss für seine Unterstützung bei der Vorbereitung dieser Tour und dem umfangreichen Bildmaterial. Danke auch an Christa Nadig für die alternative Führung auf der etwas leichteren und auch kürzeren Wegstrecke. Nicht zuletzt auch Danke an Andi Griner, der uns sicher durch die engen Tunnels und wieder nach Hause brachte.

Wanderleiter Arnold Maier